

Gedanken zum Zyklus:

Während eines Aufenthalts am Comer See Ende September 2006 wurde ich durch die Lektüre des Sonettzyklus „Das Schmetterlingstal“ von Inger Christensen zu der Idee angeregt, einen größeren Zyklus von Cellostücken zu komponieren, in denen ich versuchen wollte, das Sonettprinzip auf ein rein instrumentales Medium zu übertragen. Versstruktur (Zeilenfolge 4-4-3-3) und das Prinzip des Endreims sollten als gedanklicher Hintergrund fungieren, eine Art struktureller Operationsbasis, von der aus frei und assoziativ Klänge, Linien und Rhythmen erwachsen sollten.

Komponiert oder besser gesagt erforscht (das Spielerische war ein ganz wichtiges Moment) wurde meist am Instrument. Ein Wechselspiel von formaler Strenge und freiem Fantasieren mit spontanen Richtungswechseln, Verdichtungen und gefundenen Zusammenhängen, verschwommenen Gedanken nebeneben blitzartigen Einfällen, Verwirbelungen, Strudel: „*Verstreute Gedanken und Tagträume*“.

Im Fortschreiten des Zyklus wurde mir klar, dass nur auf Grund der gesetzten formalen Vorgabe es paradoxerweise möglich war, ohne Plan zu arbeiten, richtungslos, dem Moment, der zufälligen Idee folgend, treibend. Die äußere Klammer der fünfzehn Stücke bilden die Anfänge und die Schlüsse. Der Schluss eines Stückes ist gleichzeitig auch der Beginn des folgenden. So entstand eine Verkettung, ein Kranz. Das letzte Stück „*ricordanza*“, gebildet aus allen Anfängen, ist dann im Gegensatz zu den vorangegangenen das unausweichliche Ergebnis eines Plans, dessen ursprüngliche Intention der Wunsch nach Absichtslosigkeit war.

Abgeschlossen wurde der Zyklus Ende April 2007.



Volker Blumenthaler geb. 1951 in Mannheim, Musikstudium in Mannheim und Köln (Komposition bei Hans Vogt und Jürg Baur), seit 1992 Lehrer für Komposition und Musiktheorie am Meistersinger Konservatorium Nürnberg (1998 Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg). Zahlreiche Vorträge über Neue Musik im Rundfunk, Gastvorlesungen und Kurse in Taiwan (National Institut of the Arts in Taipei) und USA (University of Harvard). Schwerpunkte seiner Kompositionen sind Kammermusik, Vokalkompositionen und Kammeroper, seit 2000 intensive Auseinandersetzung mit asiatischen Instrumenten angeregt durch das CrossSound-Festival in Juneau-Alaska/USA.

Verschiedene Preise und Stipendien (u.a. 1982 Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom und Kompositionspreise der Städte Genf, Köln und Stuttgart).

Im Jahr 2000 erschien das Buch „STREIFZÜGE - Kommentare zu Neuer Musik“ (PFAU-Verlag Saarbrücken). Zahlreiche Werke sind auf CD veröffentlicht, u.a. 2005 eine gemeinsame Doppel-CD „2x2“ mit Cord Meijering und den beiden Ensembles Phorminx und L'art pour l'art.

Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg



Volker Blumenthaler Pensieri sparsi e sogni del giorno

Zyklus für Violoncello Solo 2006/2007
Uraufführung
25./26./27. Oktober 2007
20.00 Uhr



Galerie Bernsteinzimmer
Großweidenmühlstr. 11, 90419 Nürnberg



B e r n s t e i n z i m m e r

Volker Blumenthaler
Pensieri sparsi e sogni del giorno

Zyklus für Violoncello Solo 2006/2007

Uraufführung des gesamten Zyklus

Donnerstag, den 25.10.2007, 20 Uhr

- I. *incantato* (verzaubert)
- II. *colori* (Farben)
- III. *sfaccettato* (facettiert)
- IV. *volatile* (flüchtig)
- V. *alato* (beflügelt)
- VI. *sconcerto* (zerrissen)

Freitag, den 26.10.2007, 20 Uhr

- VI. *sconcerto* (zerrissen)
- VII. *fiorente* (aufblühend)
- VIII. *voltate* (Wendungen)
- IX. *...passava* (im Vergehen)
- X. *scorrazando* (durchstreifend)
- XI. *...s'invischi in oscuro*
(...verstricke sich im Dunkel)

Samstag, den 27.10.2007, 20 Uhr

- XI. *...s'invischi in oscuro*
(...verstricke sich im Dunkel)
- XII. *rivoltarsi* (sich umdrehen)
- XIII. *accolta* (*dal vento*)
(aufgehoben (vom Wind))
- XIV. *afflato* (*Hauch*)
- XV. *ricordanza* (Erinnerung)

Volker Blumenthaler
Violoncello

Eintritt frei!

